

Staatstheater setzt Zeichen gegen Antisemitismus

DARMSTADT (jdu). Am 27. Januar ist der Tag Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus – eine Tatsache, die das Staatstheater Darmstadt in diesem Jahr mit einer besonderen Aktion würdigen will. Im Dezember haben sich Intendant Karsten Wiegand und das Leitungsteam des Theaters entschieden, kurzfristig den Spielplan umzustellen – und am 27. Januar eine Neuinszenierung der Oper „Pnima...ins Innere“ der amerikanisch-israelischen Komponistin Chaya Czernowin zu zeigen.

„Pnima...ins Innere“ beleuchtet, wie das Trauma des Holocaust in jüdischen Familien durch Schweigen über die Generationen übertragen wird. Es handele „von einer unerzählbaren Geschichte, die erzählt werden muss“, so Czernowin in einer Pressemitteilung des Staatstheaters. Das Haus möchte mit der Neuinszenierung ein Zeichen Solidarität mit jüdischen Menschen nach dem Terrorangriff der Hamas vom 7. Oktober setzen.

Ergänzend zur Premiere von „Pnima“ zeigt das Staatstheater Darmstadt am selben Wochenende zwei weitere Veranstaltungen unter dem Aufruf „Nie wieder ist jetzt – Gegen das Schweigen“. So ist am Freitag, 26. Januar noch einmal Sapir Hellers szenische Umsetzung des Texts „Wie man nach einem Massaker humanistisch bleibt in 17 Schritten“ von Maya Arad Yasur zu sehen. Am Sonntag, 28. Januar, steht das Tanzstück „Last Work“ auf dem Programm, das der israelische Choreograf Ohad Naharin mit dem Hessischen Staatsballett erarbeitet hat.